

FBEZ.: Baar / Hegau

Vfl.: TürTa 1

ForstBW AöR

Distr.: 60, Abt.: 5

Notizen zur Aufnahme im November 2020

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme
Höhenmessung
Durchforstung

II.) Bestand „Bormüllertanne (BTa)“:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

Vor Df., in den Reihen im Füllbestand (FB) geschlossen bis dicht, im Bereich der ZB bzw. in Bereichen hoher Ausfälle in der Kultur- und Dickungsphase locker-licht. Keine Kronenkontakte der BTa zwischen den Reihen; Kontakt hier beschränkt auf einzelne BTa des FB mit zur besseren Bodendeckung belassener Fichte.

ZB-Kronen voll benadelt (9 - 12 Nadeljahrgänge) bei kräftig grüner - dunkelgrüner Nadelfärbung. Kronenaufbau zentrisch; Kronenausladung eher schmal, leicht säulenförmig (evtl. auch aufgrund hohem Dichtschluss bis zum Beginn der Df.-Phase). Grünkronenanteil ZB ohne Ästung = 90%, ZB mit Ästung = 75% - 80%.

Keinerlei Trockenstress-Symptome erkennbar.

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

Anteil der BTa mit knickigem Schaftverlauf insgesamt bei ca. 10% (ZB < 5%). ZW-Bildung an max. 5% aller BTa. Vereinzelt (< 5%) kurze Trockenrisse bzw. Rindennarben mit „Rissverdacht“.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

Flächige Mooschicht, ortweise von wenig dichter Grasdecke überwachsen. Ansätze von Brombeere (wenig dicht) auf 70% der Fläche von Süd nach Nord zunehmend.

Keine Ansammlung von Nvj. seit 2015; vereinzelt Stockausschlag von Buche und Pulverholz.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Entnahme von ZB-Bedrängern, je nach ZB-Höhe (OH = 13,7 m), baumindividuell im Radius von 2,5 m bis 3,0 m. Dauerhafte Rundumfreistellung (bei fehlendem FB) wurde vermieden; in wenigen Fällen wurden deshalb auch einzelne konkurrenzstarke Nachbarbäume belassen. **Feinerschließung:** RG_1) zwischen Reihe 1 (Südost) und Reihe 2; RG_2) zwischen Reihe 4 und Reihe 5.

Bei n. Aufnahme: Bedränger Entnahme im Radius von 3 m an allen ZB bzw. distanzunabhängige Df., falls erforderlich.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Starke Zapfenbildung an 50% der BTa.

Trotz ungünstiger Vegetationsverläufe, große Höhen- und Durchmesserzuwächse der vorherrschenden BTa zwischen 2015 und 2020.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme und Durchforstung in 5 Jahren.